

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 57.

Donnerstag den 11. März

1858.

3. 107. a (2)

## Kundmachung

betreffend die Aktivierung der Lokal-Kommissionen zur Durchführung der Grundlasten-Ablösung und Regulirung in Krain.

Zum Behufe der Grundlasten-Ablösung und Regulirung im Herzogthume Krain werden über Anordnung des hohen k. k. Ministeriums des Innern vorläufig drei Lokal-Kommissionen, deren jeder ein bestimmt abgegrenzter Distrikt als Bezirk ihrer Amtsthätigkeit zugewiesen ist, in Wirksamkeit treten, und zwar:

A. Eine für die politischen Bezirke: Wippach, Idria, Senofelsch, Feistritz, Laas, Adelsberg, Planina und Oberlaibach mit dem primitiven Amtssitze in Adelsberg.

B. Eine für die politischen Bezirke: Neumarkt, Kronau, Radmannsdorf, Krainburg, Laas, Stein, Egg, Laibach und Littai mit dem ersten Amtssitze in Radmannsdorf.

C. Eine für die politischen Bezirke: Großlaschitz, Reifnitz, Gottschee, Seisenberg, Tschernembl, Möitling, Neustadl, Landstraß, Ourlfeld, Treffen, Nassenfuß, Ratschach und Weizelburg mit dem primitiven Amtssitze in Gottschee.

Alle drei Lokal-Kommissionen werden ihre Amtsthätigkeit am 31. März l. J. beginnen.

Zu denselben sind folgende Beamte berufen worden:

1. Zur Lokal-Kommission für die unter A bezeichneten Bezirke (Innerkrain) der k. k. Bezirksvorsteher Florian Konsegg als Kommissionsleiter, dann die k. k. Bezirksamts-Adjunkten Franz Detella und Raimund Hojhevar als Adjunkten;

2. zur Lokal-Kommission für die in B bezeichneten Bezirke (Oberkrain) der k. k. Bezirksvorsteher Karl Freiherr von Michelburg als Leiter und der k. k. Bezirksamts-Adjunkt Dr. Karl Bidich als Adjunkt;

3. zur Lokal-Kommission für die in C bezeichneten Bezirke (Unterkrain) der k. k. Bezirksvorsteher August v. Gladung als Kommissionsleiter und die k. k. Bezirksamts-Aktuare Franz Serit und Johann Pour als Adjunkten.

Die für jede Lokal-Kommission zu ernennenden Sachverständigen werden nachträglich zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden.

Von der k. k. Grundlasten-Ablösungs- und Regulirungs-Landes-Kommission für Krain.

Laibach am 3. März 1858.

Der k. k. Statthalter und Präsident  
**Gustav Graf Chorinsky m. P.**

3. 116. a (1)

Nr. 1337.

## Kundmachung.

Bei der am 1. d. M. in Folge des allerh. Patentens vom 21. März 1818 vorgenommenen 293. Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 208 gezogen worden.

Diese Serie enthält Hofkammer-Obligationen von verschiedenem Zinsfuße, und zwar: Nr. 56920, dann Obligationen-Nummern 57475, 57479, 57480 und 57482 mit der Hälfte der Kapitalsumme, dann die Nummern 57469 bis inclus. 57483, mit Ausnahme der bereits früher erwähnten Zahlen, mit ihren ganzen Kapitalsummen im gesammten Kapitalbetrage von 1,249.445 fl. und im Zinsenbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 24983 fl. 37 1/2 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des allerh. Patentens vom 21. März 1818 gegen neue zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conv.-Münz. verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Dies wird zufolge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. März d. J., 3. 1101 FM. hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Steuer-Direktion Laibach am 7. März 1858.

3. 108. a (3)

Nr. 540.

## Konkurs-Ausschreibung.

In Folge hohen Justiz-Ministerial-Erlasses vom 27. Februar 1858, 3. 3997, wird zur Befehung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft Neustadl in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substituten-Stelle mit dem Range eines

Rathsekretärs und dem Jahresgehälte von 900 fl., und im Falle der graduellen Vorrückung mit dem Jahresgehälte von 800 fl. der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache im vorgeschriebenen Wege längstens bis 6. April l. J. bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen, und zugleich den allfälligen Grad der Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des k. k. steierm. kärnt. krain. Oberlandesgerichtes anzugeben.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

Graz am 4. März 1858.

3. 376. (3)

Nr. 729.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht gibt dem Ignaz Groschel, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit bekannt, daß der Bescheid, womit die Löschung der für ihn aus dem Urtheile vom 8. April 1851, Nr. IX, auf dem Hause Konst. Nr. 172 hier in der Stadt im Supersatze haftenden Forderung von 1082 fl. 51 1/2 kr. bewilliget wurde, dem Kurator Herrn Dr. Rudolph zugestellt worden ist. Laibach am 9. Februar 1858.

3. 117. a (1)

Nr. 1719.

## Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach wird am 30. März 1858 Vormittags 11 Uhr, in ihrem Amtsgebäude am Schulplatze Nr. 297 im zweiten Stocke, eine Minuendo-Lizitation hinsichtlich der Gießung und Lieferung der für die k. k. Zollämter in Sütyrien, im Küstenlande, in Steiermark und Tirol, dann Borarlberg erforderlichen Collien-Siegelungs-Bleiformen, im beiläufigen jährlichen Bedarfe von Einer Million Stücke, für die Zeit vom 1. Mai 1858 bis letzten April 1861 abgehalten werden.

Zum Ausrufspreise wird der Lohn von fünfzehn Kreuzern für Eintausend Stücke Bleiformen angenommen werden.

Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Bedeuten eingeladen, daß jeder Einzelne sich vor der Lizitation über die Fähigkeit der Kautionsleistung auszuweisen und im Erstehungs-falle dem hohen Aerar die erforderliche Sicherstellung zu leisten haben wird.

Die Lizitations-Bedingungen können in den Amtsstunden bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion und dem k. k. Gefällen-Oberamte in Laibach eingesehen werden.

Laibach am 7. März 1858.

3. 114. a (2)

Nr. 348/28

## Lizitations-Kundmachung.

In Folge Erlasses der löblichen k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach vom 6. v. M., 3. 660, wird in dem Amtsgebäude derselben zur Gewinnung mehrerer getrennten Lokalitäten eine Bauabänderung vorgenommen, und zu deren Ueberlassung an den Mindestfordernden am 22. März 1858 Vormittags um 11 Uhr beim k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamte Laibach eine Minuendo-Lizitation stattfinden, zu welcher die Unternehmungslustigen mit dem Besatze eingeladen werden, daß die

Maurer-Arbeiten auf . . .	32 fl. 54 kr.
Zimmermanns-Arbeiten auf . . .	3 „ 55 „
Tischler-Arbeiten auf . . .	77 „ 50 „
Schlosser- „ „ . . .	2 „ 41 „
Anstreicher- „ „ . . .	21 „ 6 „
und Glaser- „ „ . . .	7 „ 36 „
zusammen auf . . .	146 fl. 2 kr.

veranschlagt sind.

Wird bei der Lizitation ein geringerer oder wenigstens ein die obigen Ansätze nicht übersteigender Anbot erzielt, so wird den Bestbietenden der Bau sogleich überlassen und hat dieser auch unverzüglich statt zu finden.

Die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Gefällen-Oberamt. Laibach am 6. März 1858.

3. 109. a (2)

Nr. 1414.

## Konkurs.

Bei dem Postamte in Ofen ist die Stelle des Vorstandes mit dem Jahresgehälte von 1000 fl. und dem Genusse einer Naturalwohnung, oder in deren Ermanglung mit dem systemmäßigen Quartiergehalte von 120 fl., und eventuel eine Postamts-Kontrollorstelle mit dem Gehälte von 900 fl., zu besetzen.

Bewerber um einen dieser Dienstplätze, welche in die IX. Diätenklasse gereiht sind, und womit die Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkaution im Gehaltsbetrage verbunden ist, haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse und der bisher im Postfache geleisteten Dienste längstens bis 20. März 1858 im vorschristmäßigen Wege bei der Postdirektion in Pesth einzubringen und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener bei dem Ofener Postamte verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion Triest den 5. März 1858.

3. 110. a (2)

Nr. 1336.

## Konkurs-Verlautbarung.

Im Bereiche der gefertigten k. k. Postdirektion und zwar beim k. k. Postamte in Laibach ist eine Akzessistenstelle letzter Klasse, mit dem Gehälte jährlicher 300 fl. und der Verpflichtung zur Kautionsleistung von 400 fl., zu besetzen.

Bewerber, insofern dieselben im Staatsdienste stehen, haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, die Andern aber unmittelbar bei dieser k. k. Postdirektion bis Ende März 1858 einzubringen, und darin die erworbene Vorbildung, ihre Sprachkenntnisse, das Alter, die körperliche Gesundheit, das sittliche Verhalten und ihre bisherige Verwendung legal nachzuweisen.

k. k. Postdirektion Triest am 2. März 1858.

3. 115. a (1)

Nr. 1860.

Am 15. April l. J. wird die Offertverhandlung zur Ueberlassung der, durch die Auflösung der k. k. Militär-Polizei-Wache im hiesigen, außerhalb des Verzehrungssteuer-Rayons gelegenen, sogenannten Coliseum, disponibel gewordenen ebenerdigten Lokalitäten in Aftermiethe bis Ende April 1862 hieramts vorgenommen werden.

Diese mit einander in Verbindung stehenden Lokalitäten bestehen aus 2 großen und 1 kleinen Zimmer, aus 2 Sälen, 1 Küche und 1 Holzlege, eignen sich vorzugsweise zu industriellen Unternehmungen oder zu Magazinen und können über vorläufige hieramtliche Meldung täglich besichtigt werden.

Die, mit einem 15 kr. Stempel versehenen Offerte sind mit genauer Angabe des Namens und des Wohnortes des Offerenten, so wie der Erklärung, ob derselbe sämmtliche oder welche einzelnen Lokalitäten zu miethen beabsichtigt, nebst dem ziffermäßigen Anbote hiefür, in Buchstaben ausgedrückt, versehen, hieramts zu überreichen.

Um 10 Uhr Vormittags werden die eingelangten Offerte eröffnet, und nur jene, welche die günstigsten Anbote enthalten, unter Vorbehalt der hohen Genehmigung berücksichtigt werden.

k. k. Polizei-Direktion Laibach am 8. März 1858.

B. 354. (3) Nr. 727.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsfache des Blas Thomisch von Feistritz, gegen Josef Kollisch von Postene, pcto. 47 fl. 23 kr., mit dem Bescheide vom 12. Oktober 1857, B. 5154, auf den 13. Februar l. J. angeordneten ersten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 20. März l. J. früh 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei zur zweiten Realfeilbietungstagung mit dem vorigen Bescheidshange geschritten.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Februar 1858.

B. 357. (1) Nr. 745.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10. September 1855 ab intestato zu Domschale verstorbenen Matthäus Janesch, Realitätenbesitzer und Müller zu Domschale, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gericht zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche zu der über Anlangen der Vormundschaft der minderj. Matthäus Janesch'schen Erben neuerlich mit Bezug auf das h. a. Edikt vom 17. Juli v. J., B. 3713, auf den 7. April d. J. hiergerichts angeordneten Tagung zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 18. Februar 1858.

B. 358. (3) Nr. 466.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfache des Alex. Kern von Kaplavas, gegen Urban Gaspelin von Klanz, über Einverständnis beider Theile die auf den 6. Februar, und am 6. März l. J. angeordnete erste und zweite Feilbietungstagung als abgehalten angesehen werde, und daß es bei der auf den 6. April l. J. in loco der Realität angeordneten dritten Feilbietungstagung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 1. Februar 1858.

B. 359. (3) Nr. 784.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsfache des Bartelmä Janzhigai, gegen Gertraud Janzhigai von Wolfsbach, für Martin Janzhigai eingelegte Rubrik dem Hrn. Josef Dralka senior, als aufgestellten Kurator, wegen unbekanntes Aufenthaltes des Adressaten, zugestellt würde.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 23. Februar 1858.

B. 360. (3) Nr. 624.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vdo. 28. November v. J., Nr. 5972, bekannt gemacht, daß in der Exekutionsfache des Primus Koschal von Döppelsdorf wider Michael Pirnath von Unterjarische, die auf den 10. Februar und 10. März angeordneten exekutiven Feilbietungstagungen als abgehalten angesehen werden, und daß es bezüglich bei der auf den 10. April l. J. in loco der Realität angeordneten dritten Feilbietungstagung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 10. Februar 1858.

B. 361. (3) Nr. 615.

E d i k t.

Die in der Exekutionsfache der Kotharina Mlinar von Oberlaibach, gegen Martin Pischler von ebendort für die Nikolaus Galle'sche Pupillarmasse eingelegte Realfeilbietungsrubrik vom Bescheid 8. Jänner 1858, Nr. 56 wird, wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben, dem Herrn Johann Kozhevar von Oberlaibach, als aufgestelltem Curator ad actum zugestellt.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 22. Februar 1859.

B. 363. (3) Nr. 354.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird im Nachhange zum Edikte vom 11. Dezember 1857, B. 4322, kund gemacht:

Es seien die in der Exekutionsfache des Herrn Johann Werderber von Resselthal, gegen Georg Rodiz von Großoblat auf den 6. März und 6. April l. J. angeordneten zwei ersten Realfeilbietungstagungen als abgehalten angesehen

worden, wogegen die dritte am 6. Mai l. J. Vormittags in dieser Amtskanzlei vorgenommen werde, und dabei die fräglich zu Großoblat gelegene, im Herrschaft Radlischer Grundbuche sub Urb. Nr. 10 vorkommende Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe pr. 860 fl. veräußert werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 9. Februar 1858.

B. 364. (3) Nr. 197.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem Valentin Schnidarschizh von Radleß, unbekanntes Aufenthaltes, oder seinen ebenfalls unbekanntes allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Johann Schnidarschizh von Radleß Haus Nr. 16, wider dieselben die Klage auf Erfügung der im vormaligen Stadt Laaser-Gült Grundbuche sub Urb. Nr. 246 vorkommenden, an Valentin Schnidarschizh vergewährten Wiese Kersevsčina sub praes. 23. Jänner 1858, B. 197, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 5. Mai l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29. a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes, Herr Michael Zubanzhizh von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 23. Jänner 1858.

B. 365. (3) Nr. 317.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird dem Matthäus Koschal von Raune, unbekanntes Aufenthaltes, so wie ebenfalls seinen unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Turk von Blaschapoliza, wider dieselben die Klage auf Erfügung der zu Raune Pfarr-Oblat gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb. Nr. 196 1/2 vorkommenden 1/2 Kaufrechtshube, sub praes. 6. Februar 1858, B. 317, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 7. Mai l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Hofkar von Laas, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 6. Februar 1858.

B. 366. (3) Nr. 3923.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt, gegen Anton Truden von Pudop Nr. 22, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Dezember 1856 schuldigen 225 fl. 31 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 6419 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 896 fl. 31 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste exekutive Feilbietungstagung auf den 7. April, auf den 7. Mai und auf den 7. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. November 1857.

B. 367. (3) Nr. 210.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt, gegen Lukas Markozhizh von Raune, wegen aus dem Urtheile vom 30. Juli 1856 schuldigen 140 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern

gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb. Nr. 208 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 351 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste exekutive Feilbietungstagung auf den 8. April, auf den 8. Mai und auf den 8. Juni 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 26. Jänner 1858.

B. 368. (3) Nr. 440.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großaschitz, gegen Mathias Vajk von Raune bei St. Weit, wegen aus dem Vergleiche vom 5. August 1854 schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischer sub Urb. Nr. 358, 362, 348 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 955 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste exekutive Feilbietungstagung auf den 14. April, auf den 4. Mai und auf den 14. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 13. Februar 1858.

B. 369. (3) Nr. 401.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Lach von Laas, gegen Andreas Gregorz von Pudop, wegen aus dem Vergleiche vom 9. September 1856 schuldigen 13 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 64 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 570 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste exekutive Feilbietungstagung auf den 15. April, auf den 15. Mai und auf den 15. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 12. Februar 1858.

B. 370. (3) Nr. 502.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Ufenit von Blutigenstein, gegen Andreas Bezahaj von Fruschkarje, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Mai 1854 schuldigen 51 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischer sub Urb. Nr. 251, 245 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1064 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste exekutive Feilbietungstagung auf den 21. April, auf den 21. Mai und auf den 21. Juni l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 19. Februar 1858.